

# **Gewaltschutz Konzept**

**Jugend und Safe Space  
Awareness**

**2025/2026**

# Inhaltsverzeichnis

<b>1. EINLEITUNG UND ZIELSETZUNG.....</b>	<b>3</b>
<b>2. GRUNDHALTUNG UND WERTE.....</b>	<b>3</b>
<b>3. ZIELGRUPPEN UND RAHMENBEDINGUNGEN.....</b>	<b>3</b>
<b>4. ZUSTÄNDIGKEITEN UND VERANTWORTLICHKEITEN.....</b>	<b>3</b>
<b>5. PRÄVENTION UND SENSIBILISIERUNG.....</b>	<b>3</b>
<b>6. HANDLUNGSLEITFADEN BEI VORFÄLLEN.....</b>	<b>4</b>
<b>7. BESCHWERDEWEGE UND PARTIZIPATION.....</b>	<b>4</b>
<b>8. DOKUMENTATION UND DATENSCHUTZ.....</b>	<b>5</b>
<b>9. EVALUATION UND WEITERENTWICKLUNG.....</b>	<b>5</b>
<b>10. TABELLEN.....</b>	<b>6</b>
<b>10.1 VERANTWORTLICHKEITEN IM MARK SALZBURG.....</b>	<b>6</b>
<b>10.2 KOOPERATIONEN, SCHULUNGEN &amp; NETZWERK.....</b>	<b>6</b>

## 1. Einleitung und Zielsetzung

Das MARK Salzburg betrachtet Schutz, Respekt und Sensibilität als essenzielle Elemente seiner Tätigkeit. Als Kulturinstitution mit einer Vielzahl an Veranstaltungs- und Begegnungsformaten trägt das MARK die Verantwortung für die Sicherheit, das Wohlbefinden und die Wahrung der persönlichen Grenzen aller Besucher\*innen, Künstler\*innen und Mitarbeitenden. Dieser Schutz- und Jugend-Grundschutz fungiert als verbindlicher Leitfaden für den Umgang mit Nähe und Distanz, zur Prävention von Gewalt und Diskriminierung sowie für den verantwortungsvollen Umgang in Situationen, in denen Grenzen überschritten werden oder konkretes Handeln erforderlich ist.

## 2. Grundhaltung und Werte

Das MARK Salzburg orientiert sich in seiner Haltung an den Grundsätzen des Safe-Space-Konzepts, zu finden auf der Homepage unter Safe Space. Die Grundsätze sind: Sensibilität, Antidiskriminierung, Teilhabe, Offenheit und gegenseitiger Respekt. Diese Werte gelten für sämtliche Personen im Haus: Mitarbeitende, Besucher\*innen, Künstler\*innen sowie externe Partner\*innen. Der Veranstaltungsort soll ein Raum sein, in dem Menschen unabhängig von Herkunft, Geschlecht, sexueller Orientierung, Behinderung, Religion oder sozialem Hintergrund sich sicher und willkommen fühlen. Gewalt – sei sie physisch, psychisch, sexualisiert oder verbal – wird nicht geduldet.

## 3. Zielgruppen und Rahmenbedingungen

Das MARK Salzburg richtet sich in erster Linie an erwachsene Besucher\*innen (ab 16 Jahren). Es gibt jedoch spezielle Veranstaltungen und Formate, die auch Jugendlichen unter 16 Jahren den Zugang ermöglichen. In diesen Fällen finden die Bestimmungen des Salzburger Jugendschutzgesetzes Anwendung. Die Veranstaltungen im Haus sind vielfältig: Konzerte, Clubabende, Workshops, Filmvorführungen, Ausstellungen und offene Formate. Das Publikum setzt sich aus einer heterogenen Gruppe zusammen – Studierende, Künstler\*innen, Menschen mit und ohne Migrationshintergrund, queere Communities sowie Gäste aus verschiedenen kulturellen Szenen. Jugendliche nehmen in der Regel freiwillig an einzelnen Veranstaltungen teil, es bestehen jedoch keine dauerhaften Betreuungsbeziehungen.

## 4. Zuständigkeiten und Verantwortlichkeiten

Die Gesamtverantwortung für das Schutz- und Awarenesskonzept obliegt der Leitung des MARK Salzburg- Gerd Pardeller. Im täglichen Betrieb sind alle Mitarbeitenden für die Umsetzung und Einhaltung der Schutzprinzipien verantwortlich. Für akute Situationen und die Ansprechbarkeit während der Veranstaltungen sind insbesondere die Mitarbeitenden der Bar, des Awareness-Teams und der Sicherheitskräfte zuständig. Das Awareness bzw. Sicherheits-Team besteht derzeit aus: Julian Sekira, Sarah Röbl, Viktor Pletschacher, Markus Elshuber, Lara und Alina

Schober.

Für externe Kommunikation und mediale Anfragen sind Gerd Pardeller, Alexandra Plainer und Valeria Usatenko verantwortlich.

Bei Bedarf werden innere Vorfälle an das Team, persönlich, telefonisch oder per Mail oder dem Verein durch eine erweiterte Vorstandssitzung weitergeleitet.

## 5. Prävention und Sensibilisierung

Prävention bedeutet, Risiken frühzeitig zu erkennen und zu vermeiden. Im MARK Salzburg umfasst dies klare Regelungen, transparente Kommunikation und eine offene Feedbackkultur. Alle Mitarbeitenden werden in der Einführungsphase mit den Werten, Strukturen und Schutzprinzipien des Hauses vertraut gemacht. In den Team-meetings (1. mal die Woche) werden Themen wie Awareness, Grenzachtung und respektvolles Verhalten behandelt. Langfristig finden Schulungen zu sexualisierter Gewalt, Sensibilisierung und Kinderschutz einmal jährlich statt, zum Beispiel im Friedensbüro oder bei Selbstbewusst (Fachstelle sexuelle Bildung + Prävention).

Kooperationen bestehen u. a. mit Awa Salz, Akzente Salzburg, Frauennotruf Salzburg, HOSI Salzburg und der Club Commission Salzburg.

## 6. Handlungsleitfaden bei Vorfällen

Im Falle von Grenzverletzungen, Gewalt oder diskriminierendem Verhalten gelten folgende Handlungsschritte:

- Wahrnehmen – Auffälligkeiten oder Übergriffe werden ernst genommen.
- Ansprechen – Betroffene werden unterstützt und auf Wunsch in einen sicheren Raum begleitet, das Büro des MARK Salzburg
- Melden – Der Vorfall wird der zuständigen Person (Bar, Awareness, Security oder Leitung) gemeldet.
- Dokumentieren – Relevante Informationen werden sachlich und vertraulich schriftlich festgehalten.
- Weiterleiten – Falls notwendig, erfolgt eine Weiterleitung an den Verein, externe Stellen oder Behörden.

Das MARK Salzburg verpflichtet sich, bei Hinweisen auf Gewalt, Missbrauch oder Diskriminierung transparent, professionell und ohne Schuldzuweisungen zu handeln, gegebenenfalls eine Gefahrenmeldung einzuleiten. Ziel ist stets der Schutz und die Sicherheit aller Beteiligten.

## 7. Beschwerdewege und Partizipation

Rückmeldungen, Beschwerden oder Anliegen können derzeit telefonisch oder per E-Mail unter [office@marksalzburg.at](mailto:office@marksalzburg.at) an das MARK Salzburg gerichtet werden, diese sichtet die Leitung oder dessen Assistenz. Darüber hinaus besteht die Möglichkeit, sich während der Veranstaltungen

direkt an Mitarbeitende, insbesondere an die Bar oder Sicherheitskräfte, zu wenden.

Ein digitales und analoges Feedback-Formular steht vor Ort zur Verfügung.

Die eingehenden Rückmeldungen werden vom Leitungsteam ausgewertet; Reaktionen erfolgen je nach Bedarf und Einzelfall.

Beschwerden werden innerhalb von einem Monat bearbeitet und im erweiterten Vorstand besprochen, wo über weitere Schritte entschieden wird.

In Zukunft ist geplant, zusätzlich ein anonymes Online-Formular einzurichten.

## 8. Dokumentation und Datenschutz

Alle Vorfälle oder Beschwerden werden intern digital dokumentiert.

Zugriff auf diese Dokumentation haben der erweiterte Vorstand sowie Mitarbeitende des Hauses.

Die Daten werden nach den gültigen Datenschutzrichtlinien des Vereins behandelt und unbegrenzt gespeichert, soweit dies rechtlich zulässig und organisatorisch notwendig ist.

## 9. Evaluation und Weiterentwicklung

Das Konzept wird einmal jährlich oder situativ überprüft und bei Bedarf angepasst.

Die Verantwortung für die Koordination der Evaluationsprozesse liegt bei Gerd Pardeller und Alexandra Plainer. Externe Fachstellen können bei Bedarf eingebunden werden.

Ziel ist eine kontinuierliche Weiterentwicklung der Schutzmaßnahmen im Sinne der gelebten Safe-Space-Kultur des Hauses.

## 10. Tabellen

### 10.1 Verantwortlichkeiten im MARK Salzburg

<b>BEREICH / FUNKTION</b>	<b>VERANTWORTLICHE PERSON(EN)</b>	<b>AUFGABENBESCHREIBUNG</b>
<b>GESAMTLEITUNG</b>	Gerd Pardeller	Gesamtverantwortung, Freigabe des Schutzkonzepts
<b>AWARENESS-TEAM</b>	Julian Sekira, Sarah Röbl, Viktor Pletschacher, Markus Elshuber, Lara Schober, Alina Schober	Ansprechpartner*innen während Veranstaltungen, Prävention und Meldungen
<b>KOMMUNIKATION NACH AUßEN</b>	Gerd Pardeller, Alexandra Plainer, Valeria Usatenko	Öffentlichkeitsarbeit, Kontakt zu Behörden und Medien
<b>EVALUATION &amp; WEITERENTWICKLUNG</b>	Gerd Pardeller, Alexandra Plainer	Jährliche Überprüfung, Anpassungen, Dokumentation
<b>DOKUMENTATION &amp; DATENSCHUTZ</b>	Erweiterter Vorstand	Sicherung und Verwaltung interner Aufzeichnungen

### 10.2 Kooperationen, Schulungen & Netzwerk

<b>Bereich</b>	<b>Partnerorganisation</b>	<b>Ziel / Beschreibung</b>
<b>Awareness &amp; Gewaltprävention</b>	Awa Salz	Awareness - und Gewaltschutz - Schulungen
<b>Jugend &amp; Sozialarbeit</b>	Akzente Salzburg	Beratung, Netzwerktreffen, Prävention
<b>Unterstützung &amp; Krisenhilfe</b>	Frauennotruf Salzburg	Kooperation bei Verdachtsfällen und Prävention
<b>Community &amp; Diversität</b>	HOSI Salzburg	Sensibilisierung für LGBTIQ* - Belange
<b>Veranstaltungs- &amp; Clubkultur</b>	Club Commission Salzburg	Awareness, Gewaltschutz und Vernetzung
<b>Fortbildung</b>	Externe Fachstellen (z.B. Friedensbüro, Selbstbewusst)	Jährliche interne Schulung (1× pro Jahr)